

## Anlage 3

## Planzeichen für Pflege- und Entwicklungspläne (Naturparke) Maßstab 1 : 25 000

Nachfolgende Planzeichen umfassen

- unverbindliche schwarz/weiß Signaturen für die Bearbeitungsphase
- verbindliche kolorierte Signaturen für die Endfassung

der Pflege- und Entwicklungspläne.

Bei doppelter Planzeichenvorgabe steht

- das linke Planzeichen für Bestand oder in Betrieb, bzw. rechtsverbindlich oder rechtlich festgesetzt,
- das rechte Planzeichen für Planung oder im Bau, bzw. rechtliche Verfahren eingeleitet oder Planungsziel.

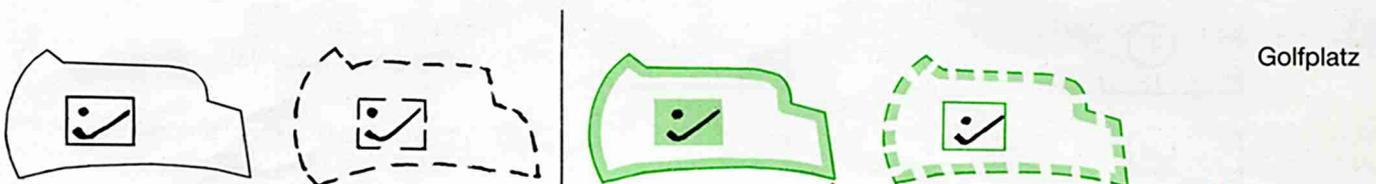
Bei der Anwendung dieser Planzeichen ist auf gute Lesbarkeit zu achten. Soweit erforderlich können die vorgegebenen Planzeichen vermindert oder erweitert werden.

Bei Grenzendarstellung von großflächigen Anlagen und Einrichtungen kann eine Umgrenzungslinie verwendet werden, bei der kolorierten Endfassung in der Kennfarbe des Planzeichens.

*Beispiel:*

schwarz/weiß

farbig



I.

Natürliches Potential

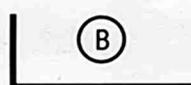
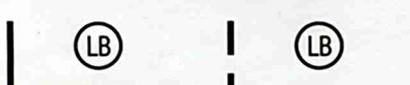
schwarz/weiß



ND



ND



farbig



1. Gesetzlich geschützte Flächen

Naturschutzgebiet

Naturdenkmal

Nationalpark

Vorfeld zum Nationalpark

Landschaftsschutzgebiet

Naturpark

Schutzzone im Naturpark

Kernzone im Naturpark

Landschaftsbestandteil,  
Grünbestand

Feuchtfläche  
(Art. 6d Abs. 1 BayNatSchG)

Mager- und Trockenstandort  
(Art. 6d Abs. 1 BayNatSchG)

Lebensraum der Wiesenbrüter  
(Art. 6d Abs. 2 BayNatSchG)

2. Sonstige schutzwürdige Flächen

Landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Schutzwürdiges Biotop (Flächenschutz)

Schutzwürdiges Objekt (Objektschutz)

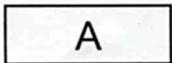
z. B. S = Säugetiere

V = Vögel

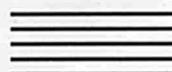
R = Reptilien

schwarz/weiß  
(TK = in Topographischer Karte enthalten)

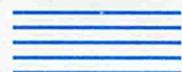
TK



TK



farbig



3. Waldflächen

Wald

Schutzwald

Bannwald (mit Verordnung)

Naturwaldreservat

Erholungswald

4. Landwirtschaftliche Flächen

Ackerland

Grünland

Streuwiese

Hutung

5. Wasser

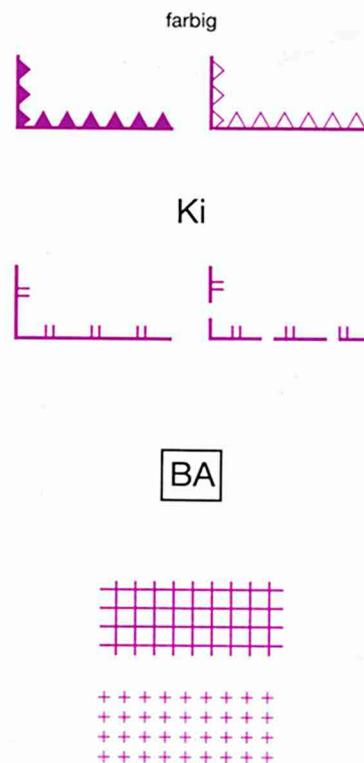
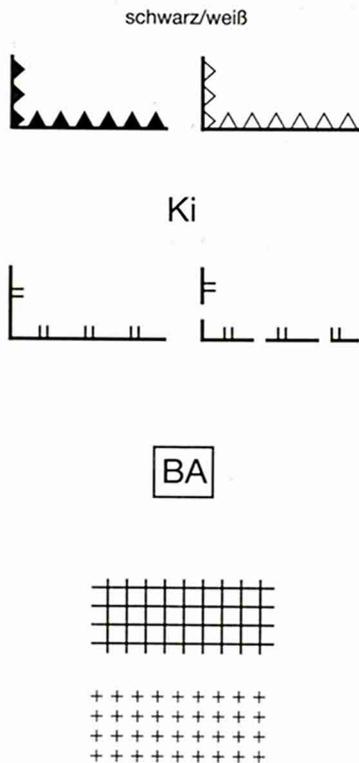
Quelle  
Fluß, See u. Bach

Überschwemmungsgebiet

Wasserschutzgebiet

Wasserwirtschaftliches Vorranggebiet

Wassereinzugsgebiet



## 6. Bodenschätze

Abbau von Bodenschätzen

Zusatzsignaturen für die Art der Bodenschätze

z. B. Ki = Kies                      Sa = Sand  
 St = Steine                      Le = Lehm  
 Bk = Braunkohle                Pk = Pechkohle

Rekultivierung und Nachfolgenutzung  
 von Gewinnungsflächen

Zusatzsignaturen für die Art der Folgenutzung:

z. B. BA = Bebauung                ER = Freizeit, Erholung, Sport  
 FI = Fischerei                      FO = Forstwirtschaft  
 OK = Ökologie,                      LA = Landwirtschaft  
 Renaturierung                      WA = Wasserwirtschaft

Vorrangflächen für den Abbau  
 von Bodenschätzen

Vorbehaltsflächen für den Abbau  
 von Bodenschätzen

## II.

### Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung naturnaher Flächen

11

11

Herbstmahd mit Mähgutabfuhr alljährlich

51

51

Gehölze entfernen in ursprünglich gehölzfreien Biotopen mit mechanischen Mitteln

66

66

Auf-den-Stock-setzen von Gehölzen, Kopfbaumschnitt

71

71

Triftweide für Wanderschäferei (Pferchen nur im Randbereich oder Umfeld)

148

148

Nutzungsintensivierung/-aufgabe auf intensiv genutzten Flächen

171

171

Anlegen von Feldgehölzen, Gebüsch etc.

251

251

Wiederherstellung der früheren Wasserverhältnisse (z. B. Grabenanstau)

334

334

Einrichten einer Besucher-Information (z. B. Tafeln, Aussichtskanzeln)

337

337

Kletterverbot/-einschränkungen

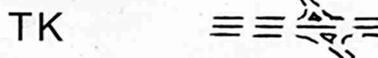
Die Aufzählungen sind beispielhaft und nicht abschließend. Ergänzungen sind nach örtlichen Erfordernissen vorzunehmen. Nähere Hinweise enthält die Legende zu den Sofortmaßnahmen des Landschaftspflegekonzeptes (einzusehen bei den Regierungen/höhere Naturschutzbehörde).

### III. Infrastruktur

#### 1. Verkehr Straßen- und Schienenverkehr, Bergbahnen, Binnenschifffahrt

schwarz/weiß  
(TK = in Topographischer Karte enthalten)

farbig



Autobahn/mehrspurige Schnellstraße  
(mit Anschlußstelle)



Hauptverkehrsstraße  
mit Zusatzsignatur/Numerierung  
z. B. B = Bundesstraße  
ST = Staatsstraße  
KrStr = Kreisstraße



Parkplatz



Eisenbahn (mit Bahnhof/Haltepunkt)



Zahnradbahn/Standseilbahn



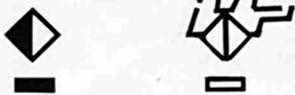
Kabinenbahn/Sessellift



Schleplift



Schiffbarer Fluß/Kanal



Hafen



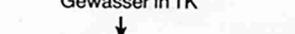
Parallelhafen



Schleuse



Fähre



Schiffahrtlinie

Gewässer in TK



#### 2. Wasserwirtschaft/Wasserbau

Stausee, Talsperre, Rückhaltebecken

Zusatzsignaturen für überwiegenden  
Verwendungszweck:

- z. B. E = Erholung/Sport
- H = Hochwasserschutz
- L = Landschaftspflege
- N = Niedrigwasseraufhöhung
- T = Trinkwassergewinnung
- W = Wasserkraftnutzung

E

E

Zusatzsignaturen für Art des Staus:  
mit Dauerstau

ohne Dauerstau



Damm, Deich

3. Erholung, Sport

schwarz/weiß

farbig



Erholungsgebiet

Erholungsschwerpunkt



Erholungszentrum



Spielplatz



Zeltplatz



Mobilheimplatz



Freisportanlage, Sportplatz



Golfplatz



Tennisanlage



Reithalle



Segelfluggelände



Ballonstartplatz



Hänggleiter- u. Gleitseglergelände



Modellflugplatz

schwarz/weiß

farbig

				Aussichtsturm
				Aussichtspunkt
				Wildschauegehege, Wildgatter, Wildpark
				Schutzhütte, Schutzdach
				Trimpfad
				Wanderweg
				Fahrradweg
				Reitweg
				Lehrpfad
				Bootswanderweg
				Bootsrastplatz
				Freibad
				Hallenbad
				Wintersportschwerpunkt
				Ski-, Wanderstrecke, Loipe
				Ski-, Skibob-Abfahrt
				Sprungschanze
				Rodelbahn
				Eislauffläche

**4. Kultur, Bildung**

schwarz/weiß

farbig



Burg/Schloß



Burgruine



Sehenswerte Kirche



Kulturdenkmal



Theater/Freilichtbühne



Museum



Informationsstelle



Verkehrsamt

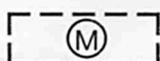
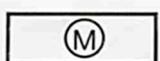
**IV.**

**Bauleitplanung**

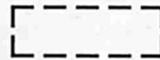
**Art der Nutzungen**



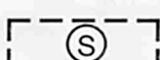
Wohnbauflächen



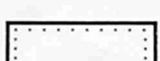
Gemischte Bauflächen



Gewerbliche Bauflächen



Sondergebiet, Sonderbauflächen



Gemeinbedarfsflächen



Öffentliche Grünflächen